

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nr. 116. Neuenbürg, Dienstag, den 29. September 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Diebstahls-Anzeige.

Dem Fruchthändler Johann Georg Kärcher von Dürrmenz wurden in der Zeit vom 3.—18. d. Mts. aus dem offenen Dehrrn des hiesigen Rathhauses 4 Sri. Weiskorn à 2 fl. = 8 fl., 2 Sr. Gerste à 1 fl. 30 fr. = 3 fl. und 2 Säcke im Werth von zus. 2 fl. entwendet, was zu bekannten Zwecken veröffentlicht wird.

Den 24. September 1868.

K. Oberamtsgericht.
Römer.

Revier Naislach.

Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 30. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Calw, aus dem Staatswald Fahrberg 1 und Heselberg 1:
1189 Nadelholzstämme mit 47,774 C.
Langholz und 3064 C. Sägholz.

Wilbberg, den 22. Sept. 1868.

K. Forstamt.

Niethammer.

Forstamt Altenstaig.

Revier Hoffett.

Wegbau-Altkord.

Ueber den Neubau eines Holzabfuhrwegs im Staatswald Dietersberg-Kohlberg, zur Rechten der Großenz, 340 laufende Ruthen lang, 16' breit, werden am

Donnerstag den 1. Oktober d. J.,

Vormittags 10 Uhr

zu Enzklösterle Abstreichsakkorde betreffend Anlage der Planie und Einbringung des Steinkörpers sowie die nöthigen Maurerarbeiten vorgenommen.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag

a. für Planie u. Steinkörper zu 2800 fl.

b. für Durchlaß u. Dohlen auf 370 fl. berechnet.

Zur Vorzeigung der technisch ausgesteckten Weglinie sollten sich hiemit eingeladene tüchtige Altkordliebhaber am gedachten Tag schon Morgens 8 1/2 Uhr

bei der Sprollenhäuser Wasserstube einfinden.

An diesem nicht unbedeutenden Geschäft dürften sich auch auswärtige Bau-Unternehmer theiligen können.

Präditats- und Vermögens-Zeugnisse werden verlangt.

Den 22. September 1868.

K. Revieramt.

Gottschick.

Revier Langenbrand.

Wegbau-Altkord.

Montag den 5. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr

werden auf der Revieramtskanzlei zu Langenbrand die in Nr. 111 d. Bl. ausgeschriebenen Wegbauarbeiten im Staatswald Hausacker, soweit sie Planirung und Steinkörper betreffen, in Folge gemachter Nachgebote wiederholt in Abstreich gebracht.

Akkord über Riefenziehen.

Ebenfalls wird das Riefenziehen auf ca. 20 Mrg. in den Waldtheilen Dick und Seelach wiederholt verabstreicht.

K. Revieramt.

Grumbach.

Letzter Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Mathäus Flachsmann, Tagelöhners in Grumbach kommt die vorhandene Liegenschaft im Anschlag von 465 fl. am

Dienstag den 6. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Grumbach wiederholt aber zum Letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 25. September 1868.

K. Gerichtsnotariat.

Bauer.



Birkenfeld.

Herbst-Anzeige.

Am Mittwoch den 30. d. Mts., beginnt hier die Weinlese und es verspricht der Stand der Trauben einen ganz guten Wein.

Das hiesige Gewächs eignet sich bekanntermaßen besonders auf's Lager und es ist dieß ein Vorzug, welcher namentlich im heurigen Jahre besondere Berücksichtigung verdienen dürfte.

Den 25. September 1868.

Schultheißenamt.
Wagner.

Gräfenhausen mit Obernhausen.

Herbst-Anzeige.

Die gegenwärtige überaus günstige Witterung trägt ungemein viel zur Feinheit der Trauben bei, und dieß veranlaßt uns, die Lese statt am Montag den 28. September — am

Donnerstag den 1. Oktober

vorzunehmen, wovon man die Herren Weinkäufer hiemit benachrichtigt.

Den 27. Sept. 1868.

Schultheiß Glauner.

Privatnachrichten.

Senienfabrik Neuenbürg.

Wir verkaufen 1 bis 2 starke Fuhrpferde.



Fabrikverwaltung:
Loos.

Neuenbürg.

4 Stück weingrüne Fässer

à 4 1/2 bis 6 Eimer, nebst noch größeren, verkauft

C. F. Kraft.

Neuenbürg.

Feiles Heu und Oehmd.

Ungefähr 20 Ctr. werden verkauft. Wo? sagt die Redaktion.

Neueste Wiener 10 Fl. Staats-Prämien-Anleihe.

Der Verkauf der Prämien-Obligationen ist von allen Regierungen des In- u. Auslandes gestattet.

Die Haupt-Gewinne betragen 10mal 25,000 Gulden, 19mal 20,000 Gulden, 40mal 15,000 Gulden, 20mal 10,000 Gulden, 30mal 4000 Gulden, 10mal 3600 Gulden, 30mal 3000 Gulden, 39mal 2000 Gulden, 29mal 1500 Gulden, 41mal 1200 Gulden u. s. w.

Beginn der Ziehung am 14. Oktober d. J.

Nur 2 Thaler

kostet ein wirkliches Original-Staats-Loos (nicht von den verbotenen Promessen) und werden solche gegen frankirte Einzahlung des Betrages oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man auch ohne Brief, einfach durch die jetzt üblichen Postkarten machen.

Laz. Sams. Cohn

in Hamburg,
Bank- & Wechselgeschäft.

Enlingen. (Station Illingen.)

Wein-Offert.

Auf den bevorstehenden Herbst empfehle ich den Herren Weinkäufern mein wohl assortirtes Wein- und Mostlager, letzteres aus lauter Luitensaft bestehend, zu den billigsten Preisen auf's Beste.

Schultheiß Dhugemach.

W i l d b a d.

Wirthschafts-Eröffnung

und

Empfehlung.

Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich die

Wirthschaft „zum Sternen“

dahier käuflich übernommen und bereits eröffnet habe; indem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen auf dem Gasthof zur Sonne freundlichst danke, bitte ich solches mir auch fernerhin bewahren zu wollen.

Da es mein Bestreben sein wird meine geehrten Gäste sowohl mit reinem Getränke als guten Speisen auf's Solideste zu bedienen, bemerke ich noch, daß von heute an ausgezeichnetes Lagerbier zu treffen ist.

Achtungsvoll

Auguste Schrafft Wittwe

„zum Sternen.“



Tragt für Frauen

empfehlert fertige **Jacken** von fl. 2 an } in sehr großer Auswahl.
Mäntel " fl. 8 an }
Ferner das Neueste in

Kleiderstoffen.

Aug. Carl Horn,

gegenüber dem Gasthaus 3. Stern.
Pforzheim.

Das Neueste in

Winter-Bukskin und Paletotstoffen

ist eingetroffen und empfiehlt

Aug. Carl Horn,

gegenüber dem Gasthaus 3. Stern.
Pforzheim.

Chemirdecken

für Tische, Commode, Claviere und Betten

bei

Aug. Carl Horn in Pforzheim.

Eine große Parthie Nester

und vorjährige Kleiderstoffe verkauft

zu außerordentlich billigen Preisen
Aug. Carl Horn in Pforzheim.

Pforzheim.

Fässer-Verkauf.

Zwei weingrüne, stark in Eisen gebunden, zusammen 34 Ohm haltend, sind billig zu verkaufen bei

Chr. Erhardt.

Neuenbürg.

Consum-Verein.

Den Wünschen mehrerer Mitglieder entsprechend, sind Einleitungen zum Ankauf eines größeren Quantums

Kartoffeln

im Gang. Mitglieder, welche hiervon beziehen wollen, ersuchen wir innerhalb 3 Tagen ihren Bedarf bei Kassier Blaiich vormerken zu lassen.
Verwaltungsrath.

Neuenbürg.

Dankagung.

Für die wohlthunende Theilnahme während der Krankheit und des Todes unserer lieben Mutter
Rosine Müller, Gerichtsdieners
Wittwe,
wie für die tröstliche Leichenbegleitung sagen wir unsern herzlichsten und innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.



Neuenbürg.

Ich beabsichtige zu verkaufen:

1 1/2 Viertel Baufeld in den Hausäckern unterhalb der alten Pforzheimer Straße,

1/2 Morgen Wiese in der untern Neuth. Kaufsliebhaber lade ich zu Unterhandlungen ein.
Christian P. Zinkbeiner.

Ch. Beger's

Ordnung des Geschäftsbetriebs auf dem Papier,

umfassend Geschäftsgründung, Geschäftsführung, Geschäftsabschluss, sowie alle betreffenden Formulare
nebst Erklärung der gewerblichen Papiere, Rechnungen, Calkulationen, Wechsel, Frachtbriefe etc.
fl. 8^o broch. 20 fr.

An vielen Orten in Süd- und Norddeutschland, Oesterreich, Schweiz wurden 30—50, an manchen 200—300 Ex. abgesetzt. Die Schrift ist für alle Gegenden brauchbar.

In Commission bei **Jak. Meeh.**

Neuenbürg.

Schulpapiere und Schrifthefte

nach der neuen Lineatur bei
Jak. Meeh.



W i l d b a d.

Enzthal-Vergnügungszug nach Stuttgart am Sonntag den 4. Oktober 1868.

Fahrpreise: II. Classe 2 fl. 30 kr., III. Classe 1 fl. 45 kr.

(Das Fahrgeld ist gegen Verabfolgung einer Quittung im Voraus zu entrichten und letztere beim Empfang des Billets wieder zurückzuerstatten.)

Auf den Stationen Calmbach, Höfen und Neuenbürg wird Halt gemacht und ist die Abfahrt in Wildbad vorläufig auf Früh 6 Uhr, die Retourfahrt in Stuttgart auf Abends 8 Uhr bestimmt.

Anmeldungen wollen spätestens bis **Mittwoch** den 30. September gemacht werden und nehmen dieselben entgegen:

In Calmbach: Die H. Louis Barth, Kaufmann Mayer und der Ortsdiener.

In Höfen: Ochsenwirth Lörcher.

In Neuenbürg: Hr. Jak. Meeh.

In Enzklösterle: Hr. Waldhornwirth Schraft.

In Wildbad: der Unternehmer:

Chr. Wildbrett, Buchdruckereibesitzer.

Kronik.

Deutschland.

— Die Baierische Regierung hat die zweckmäßige Anordnung getroffen, daß bei ausbrechenden Bränden die Eisenbahnen und Telegraphen unentgeltlich benützt werden können.

— Am 30. August wurde bei Tübingen ein 3jähriges Kind von einer Weichhaise des Sitwagens überfahren, da die Magd, welcher es anvertraut war, statt Acht zu geben, mit Bekannten schwätzte.

Miszellen.

Der pfiffige Johann.

„Johann,“ sagte der Lieutenant Lilienborn zu seinem Bedienten, „gehst zu Hauptmann Rosenthals und entschuldigst mich, ich bedaure sehr, der Einladung zum Essen nicht Folge leisten zu können, weil ich unwohl sei. Dann bringst du mir das Essen gleich mit.“

Der Herr Lieutenant meinte nämlich, Johann solle im Nachhausegehen in dem rothen Ochsen das gewöhnliche Mittagessen abholen, wie er jeden Mittag zu thun gewöhnt war.

„Sehr wohl!“ sagt Johann, trollt sich mit dem Korbe ab und meldet sich bei der Frau Hauptmann. „Eine höfliche Empfehlung vom Herrn Lieutenant Lilienborn und Sie können heute nicht zum Essen kommen, weil Sie unwohl sind. Sie bitten aber, Ihnen das Essen zu schicken!“

Die Frau Hauptmann macht große Augen zu der ungewöhnlichen Art, eine Einladung zu Tische auszunützen, fällt aber dem Johann seinen Korb reichlicher, als dieß je im Ochsen gesehen war.

Johann eilt nach Hause und packt schmunzelnd seine Herrlichkeiten aus.

„Was ist denn heute im Ochsen los,“ fragte der Herr, „daß du solche Delikatessen bringst?“

„Ja, das ist nicht vom Ochsen, sondern von der Frau Hauptmann, Sie sagten ja, ich solle dort das Essen holen!“

„O du urweltliches Hauptquartier! Was hast du gemacht? Bei Hauptmanns solltest du mich entschuldigen und im Ochsen das Essen holen. Was hat sie denn gesagt?“

„Nichts, als sie lasse guten Appetit wünschen.“

„Nun, den hättest du mir beinahe verdorben,“ sagte etwas besänftigt der Lieutenant.

„Hier hast du einen Thaler, jetzt gehst in die Conditorei da drüben und läßt dir eine frische Mandeltorte geben und bringst sie der Frau Hauptmann und erkufirst dich wegen deiner Dummheit.“

Johann holt die Torte, zahlt 1 fl. 30 kr. dafür und bringt sie der Frau Hauptmann.

„Der Herr Lieutenant lassen sich entschuldigen wegen der Dummheit und schicken hier eine Torte.“

Die Frau Hauptmann beginnt zu ahnen, daß ein Mißverständnis von Seiten des Johann vorliegen müsse und gibt demselben 30 kr. Trinkgeld. Johann dreht das Halbguldenstück hin und her und sagt endlich: „Verzeihen Sie, es fehlt noch 1 fl., die Torte hat 1 fl. 30 kr. gekostet!“ Die Madam weiß nicht, was sie dazu denken soll; um den Kerl aber los zu werden, der hinsteht wie ein Presser, gibt sie ihm den Gulden.

„Hier,“ sagte er, als er nach Hause kam, „hier ist das Geld! 15 kr. hat mir der Conditior herausgegeben und 1 fl. 30 kr. sind von der Frau Hauptmann. Die ist aber b'häb; die hätt' bloß 30 kr. hergegeben, wenn ich ihr den Gulden nicht gefordert hätte.“

„Wenn du nur alle 7 Tage 9 Feldzüge in den Odenwald machen müßtest, du Allerwelts-Alexander!“ donnerte der Lieutenant los und griff nach dem Stock. So dumm Johann war, verstand er doch, was sein Herr mit dieser Bewegung sagen wollte, schob sich eilig zur Thüre hinaus und ließ sich den ganzen Nachmittag nicht mehr sehen.

Der Herr Lieutenant aber machte sich trotz seines Unwohlseins selbst auf die Beine, um sich bei der Frau Hauptmann zum Kaffee zu bitten und dort die Geniestreiche seines Johann preiszugeben. (Illustr. Dorfz.)

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

Mit einer Beilage.

